








Unsere Wanderung auf der grünen Route soll an der alten Fuhrmannskneipe „Baumhof“, an der Brückenstr. 6 beginnen. Diese befindet sich unmittelbar neben dem „Bruno Goller Haus“, gegenüber vom Karstadtgebäude. Wir folgen unserem Wanderzeichen  über die Kreuzung zur Marktstr. Diese führt an der ev. Kirche, dem Oberbergischen Dom, vorbei. Es geht nun entlang der La-Roche-sur-Yon Str. bis zur Moltkestr, der wir links folgen. Das große Gebäude zur linken Hand ist die Stadtverwaltung. Hier können wir uns mit weiterem Informationsmaterial versorgen.

Wir biegen rechts „Am Wiedenhof“ ein und stoßen nun auf das Rundwanderwegezeichen  und  dem wir abwärts folgen. Es geht nun durch „In der Lochwiese“, Singebrinkstr. und Mühlenstr. zum Albrechtplatz.

Fuhrleute der früheren Zeiten konnten weder lesen noch schreiben. Deshalb nahmen sie die Geländemarken als Wegezeichen. Hier sei auf eindeutige



Flurnamen an markanten Orten verwiesen. Z. B.: Rodter Linde, Apfelbaum oder Birnbaum. Auf unserer heutigen Route wandern wir am LINDENSTOCK und später an der KALTE EICHE vorbei. Man braucht nicht viel Phantasie um die Bezeichnungen zu verstehen. Das Foto zeigt einen typischen Lindenstock. (Durch Ausschneiden des Mitteltriebes entwickelt eine Linde viele Triebe die eine Krone bilden). Er steht auf der Höhe in Bernberg und könnte eine Wegemarkierung gewesen sein.

Nachdem wir die Wiesenstr. / Becketalstr. überquert haben stoßen wir auf den Fernwanderweg  und den Rundwanderweg . Beiden folgen wir aufwärts nach Bernberg. Der  zweigt scharf nach rechts ab, wir halten uns nun für eine Weile an unser  - Zeichen und durchwandern das alte Bernberg.

Der Ortsteil wird bereits 1550 erwähnt. In den schmucken Fachwerkhäusern fühlten sich die Bauern und Handwerker wohl. Bauern und Handwerker leb-

ten hier, aber auch mancher Arbeiter fand hier sein Zubrot zu seinem kärglichen Lohn in den Gruben und Steinbrüchen. Garten und Vieh waren Grundlage für den Lebensunterhalt.




Viele der Fachwerkhäuser sind bei einem Bombenangriff im letzten Krieg vernichtet worden.

Es geht durch die Straßen „Am Krusenberg“, „Im Inken“, „Großbernberger Str.“, rechts in die Kastanienstr. Nach kurzer Zeit biegt rechts ein Weg nach Kalteneich ab, dem wir folgen.

Die höchste Höhe ist erreicht. Freier Windeinfall hat hier immer für kühleres Wetter gesorgt. Sicher hat hier früher eine markante Eiche gestanden, so dass der Hinweis KALTE EICHE für die Fuhrleute einprägsam war.

Aber noch etwas anderes kann man hier beobachten: Durch das ständige Fahren mit den schweren Lasten entstanden Fahrspuren, die immer tiefer wurden und allmählich Hohlwege entstehen ließen. Und wenn diese zu tief wurden, legte man einfach einen neuen Weg an. So findet man an manchen Stellen unserer Wanderung mehrere Hohlwege neben einander laufen.



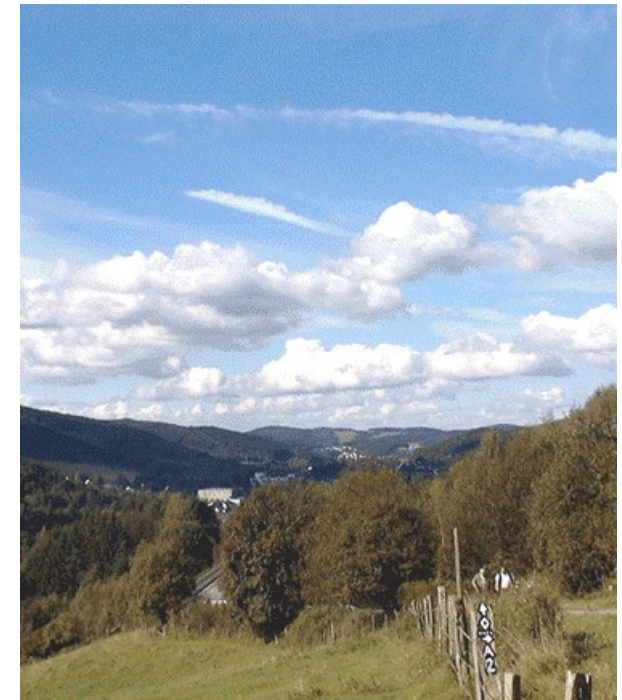
Ein schöner Rundblick erwartet uns. Es geht nun geradeaus weiter. Von links kommt der Ortswanderweg , dem wir nun abwärts bis Derschlag und dem Busbahnhof folgen. Der Bus bringt uns wieder nach Gummersbach zurück.

Bergische Natur- und Museumsroute

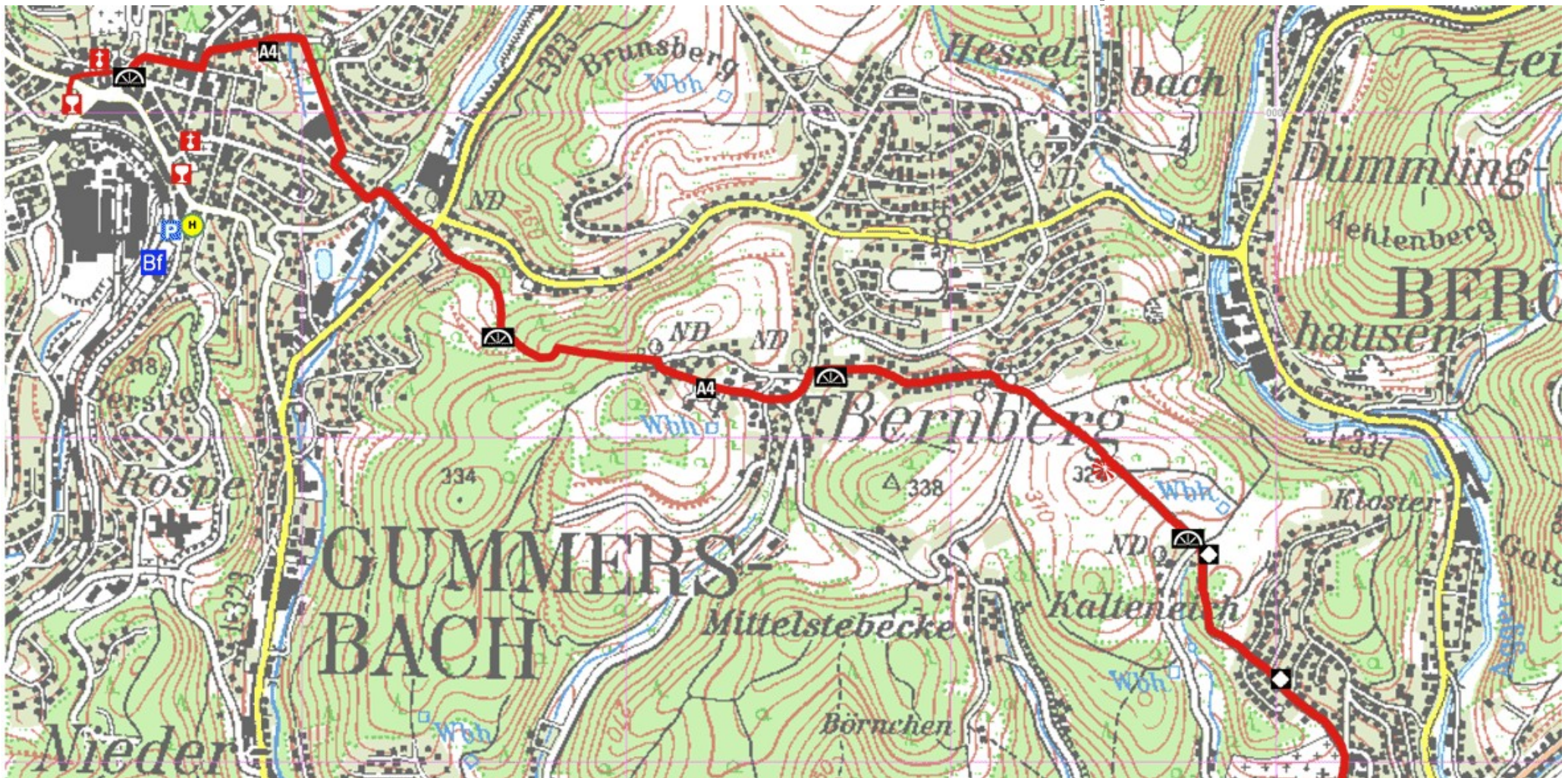


straße der arbeit

Grüne Route Teilabschnitt Gummersbach - Derschlag



Wanderwegbeschreibung



© Kartenausschnitt aus der Top 50 CD des Landesvermessungsamtes NRW

Straße der Arbeit, Grüne Route
Thema: Schmugglerwege und Kohlenpfade

Teilabschnitt: Gammersbach bis Gammersbach-Derschlag

Wanderwegezeichen:   

Streckenlänge: Ca. 7 km

Busverbindungen: 301

Schwierigkeitsgrad: Höhenunterschiede mittel

Steigungen: 181 m

Gefälle: 241 m

Wanderkarte:

Oberbergisches Talsperrenland: 25 000

Gasthäuser am Weg:

Gasthof „im Baumhof“

Brückenstr. 6, 51643 Gammersbach

Tel.: 0 22 61 / 2 20 70

Gaststätte „Brauhaus Gammersbach“

Hindenburgstr. 15, 51643 Gammersbach

Tel.: 0 22 61 / 2 90 04-0

Hotel - Restaurant „Huland“

Kölner Str. 26, 51645 G' mbach-Derschlag

Tel.: 0 22 61 / 9 10 86-0

Natürlich erwarten Sie auch weitere Cafés und
 Gaststätten im Gammersbacher Zentrum und in
 Gammersbach-Derschlag